



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5305-050

**GISPADID:** 2003063

**Objektbezeichnung:**

Sumpfsquelle in einer alten Abgrabung oestlich Wollersheim

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Nideggen

**Digitalisierte Fläche (ha):**

0,57

**Flächenanzahl:**

1

**Objektbeschreibung:**

Oestlich von Wollersheim ueberlagern altpleistozäne Eifelschotter aeltere Sande des Pliozäens. Das Gelaende faellt dort sehr flach in Richtung des Wollersheimer Baches ab.

Die Eifelschotter entsprechen zeitlich der Juengeren Hauptterrasse des Rheins. Von dieser lassen sich die Eifelschotter aufgrund ihrer Gesteinszusammensetzung, Groesse und Farbe deutlich unterscheiden. Es handelt sich hierbei um bunte, eisenschuessige, sehr grobe Kiese, die durchweg aus dem Eifelraum stammen. Unterlagert werden die oestlich Wollersheim nicht sehr maechtigen Schotter von weissen und gelben Quarzsanden des Pliozäens. Diese Sande waren wohl Ziel des hiesigen Abbaus (weitere Sandgruben lagen unmittelbar suedlich der L265). Die ehemalige Sandgrube ist bereits in der Preussischen Neuaufnahme von 1895 verzeichnet.

Beim Abbau wurden die grundwasserfuehrenden Schichten angeschnitten, so dass nach Einstellung des Betriebes an der Grubensohle das Grundwasser austreten konnte. Nach aelteren Angaben (Biotopkataster 1983, Abgrabungskataster 1989) befand sich hier ein kleinerer Quelltuempel. Im Sommer 1992 (Biotopkataster) und zum Zeitpunkt der eigenen Aufnahmen (8.1996) fand sich keine offene Wasserflaeche. Der Grund war im August 1996 feucht, stellenweise morastig (dort Wildschweinsuhlen).

Die ehemalige Abgrabungsstelle ist dicht mit Weidengebuesch bestanden. Am Suedende befindet sich ein Grabenabfluss (im Sommer 1996 trockenliegend).

Die Abgrabung liegt offenbar in einer kleinen Nebenrinne, als Bodentyp ist dort Pseudogley angegeben

**Schutzziel:**

Erhalten einer durch austretendes Grundwasser in einer ehemaligen Sandgrube erzeugten Sumpfsquelle im Bereich des Zuelpicher Eifelvorlandes

**Pädagogische Eignung:**

Nein

**Erholungseignung:**

Nein



## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

### Stratigraphie:

Unterpleistozän

Pliozän

Holozän

### Kenndaten:

Quelle

### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrogeologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Geomorphologie

### Stichworte:

semiterrestrische Böden

Sand- oder Kiesabgrabung

Quelle, ungefasst

Quellteich

Verlandungszone

Sumpf

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Bodenkunde

### Umfeld:

Acker

### Gefährdung:

Trockenlegung

### Naturräumliche Zuordnung:

553 – Zülpicher Börde

### Höhe über NN:

min. 228 m, max. 228 m

---

## 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-5305-050

### Objektbezeichnung:

Sumpfquelle in einer alten Abgrabung oestlich Wollersheim

### Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Nideggen

(Nuts-Code: DEA26)



**Digitalisierte Fläche (ha):** 0,57

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**  
5305, Q2, VQ3

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**  
R: 2541362 / H: 5615442

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1996, Kartierung/ Beobachtung

**Informationen von Dritten:** Biotopkataster / Historische Karten / Abgrabungskataster /  
Bodenkarte BK 50 L 5304 Zuelpich

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 24.2.2016

---